

# Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

März 2008 · Seite 177 – 242 · 225. Band

- 200 **Experimentelle Studie | Experimental Study**  
Epitheliotrophe Kapazität von Serum-Augentropfen gesunder versus immun-supprimierter Patienten mit rheumatoider Arthritis  
Epitheliotropic Capacity of Serum Eye Drops from Healthy Donors versus Serum from Immunosuppressed Patients with Rheumatoid Arthritis  
*S. Harloff, D. Hartwig, K. Kasper, T. Wedel, M. Müller, G. Geerling*  
**In Kürze:** Verdünnte Eigenserum-Tropfen werden bei Patienten mit rheumatoider Arthritis und persistierendem Epitheldefekt eingesetzt. Serum immunsupprimierter Rheuma-Patienten weist auf eine reduzierte Fibronektin-Konzentration und geringere Migrationsförderung auf als Serum gesunder Probanden. Bei einschlägig erkrankten Patienten sollte daher möglichst unverdünntes Eigenserum verwendet werden.
- 207 **Klinische Studien | Clinical Studies**  
Einfluss der Katarakt- und Glaskörperchirurgie auf die Hornhautdicke und die Corneale Hysterese  
The Effect of Cataract and Vitreoretinal Surgery on Central Corneal Thickness and Corneal Hysteresis  
*A. Hager, K. Loge, A. Kutschan, W. Wiegand*  
**In Kürze:** Durch intraoperativ angewendete Spüllösungen treten sowohl bei der Vorderabschnitts- als auch bei der Hinterabschnittschirurgie Veränderungen der Hornhauthydratation auf. Dadurch kommt es postoperativ zu einer signifikanten Zunahme der Hornhautdicke, die sich pachymetrisch nachweisen lässt. Auch die biomechanischen Eigenschaften der Cornea werden signifikant verändert, was sich in einer postoperativen Reduktion der Cornealen Hysterese äußert.
- 212 ▶ Operative Erfahrungen mit der koaxialen Mikro-Phakoemulsifikation  
Surgical Experience with Microcoaxial Phacoemulsification  
*C. Wirbelauer, D.-T. Pham*  
**In Kürze:** Die koaxiale Mikro-Phakoemulsifikation (2,2 mm) ermöglichte einen schnellen und einfachen Einstieg in die weitere Verringerung der Inzisionsbreite bei der Kataraktoperation. Obwohl die Sicherheit gewährleistet ist, sind noch weitere Verbesserungen der Effektivität durch Modifikationen der Parameter notwendig.
- 217 ▶ Intravitreale Injektionen bei Antikoagulation  
Intravitreal Injections During Anticoagulant Treatment  
*W. Horn, H. Hoerauf*  
**In Kürze:** In der vorliegenden prospektiven Studie untersuchten wir die Sicherheit intravitrealer Injektionen unter oraler Antikoagulation. Bei insgesamt 80 intravitrealen Injektionen traten postoperativ weder intra- noch extraokulare hämorrhagische Komplikationen auf. Die Durchführung intravitrealer Injektionen unter Fortsetzung der Therapie mit oralen Antikoagulantien oder Thrombozytenaggragationshemmern erscheint sicher.